



Tönerne Larvenmodel zur Herstellung von Papierlarven

schiedenen Epochen in ländlichen Gegenden stark nachhinken. Ja, man kann ruhig sagen, der Barock ist auch heute nach 250 Jahren noch der in ländlichem Volk lebendige Stil. Die genannten Larven sind sehr einfach in der Form; ähnlich wirken noch die Hausacher Larven. Die meisten noch vorhandenen Gesichter aber sind ausgesprochene Hanswursttypen, die aber auch an Karikaturen jüdischer Händler erinnern und zu solchen Maskierungen auch oft getragen wurden. Einige Larven zeigen deutlich den Einfluß des Klassizismus mit ausgesprochen griechischem Typus. Früher waren in hiesigen Familien bis zu 20 Holzlarven! Heute sind von den alten Stücken nur noch wenige vorhanden. Erbteilungen nach auswärts und unsinniger Fortschrittsdrang dezimierten die Bestände sehr. Aber etwa 20 Stück alter Holzlarven dürften doch noch vorhanden sein. Außer den Holzlarven haben wir noch eine ganz originelle Larve mit einem Scharnier, und zwar aus Blech gearbeitet, sehr einfach und sicher schon recht alt. Und eine ganz besondere Eigenart von Larven haben wir hier, wie sie wohl kaum im weiten Gebiet anzutreffen sein dürfte. Da sind noch vier alte und gut geformte T o n m o d e l , auf denen man Papierlarven herstellte. Und zu einem solchen Model aus der Zeit um 1820 etwa ist sogar noch ein papierener Abdruck vorhanden, gefertigt vom Alt-Wolfacher Maler Joseph Moser. Er fertigte nach mündlicher Aussage einer alten Närrin aus seiner Familie viele sol-